



Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Regierungsbezirk/Statistische Region Reg.-Bez. Darmstadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführur	ng	4
Rechtlich	ne Grundlagen	4
Methode		4
Systemat	tik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen		
1.1	Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2	Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1	Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2	Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1	Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2	Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1	Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2	Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3	Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definition	nen.	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

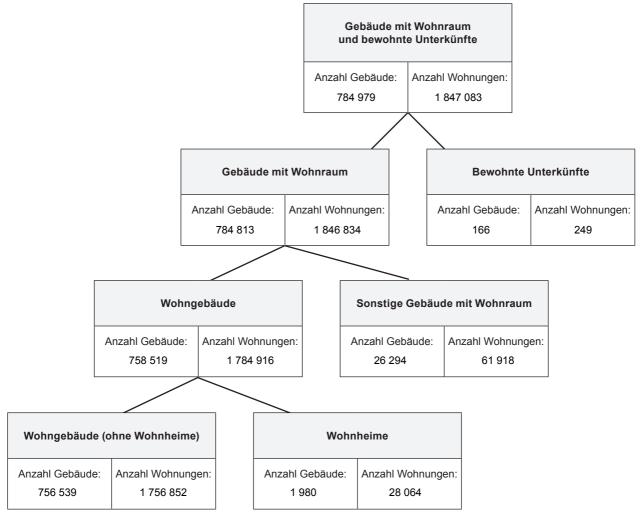
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit	Mohnraum	darur	nter
	Gebaude IIII	vvonnaum	Wohnge	bäude
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	784 813	1 846 834	758 519	1 784 916
Paulahr				
Baujahr	00.077	005.000	00.007	040.000
Vor 1919	98 677	225 386	92 207	210 309
1919 - 1948	73 310	146 258	70 801	140 791
1949 - 1978	356 875	931 495	346 810	906 438
1979 - 1986	81 173	160 110	78 866	154 893
1987 - 1990	33 376	65 174	32 234	62 602
1991 - 1995	39 232	109 950	37 936	106 898
1996 - 2000	42 310	96 295	41 101	93 482
2001 - 2004	28 105	51 859	27 479	50 588
2005 - 2008	24 674	44 383	24 228	43 480
2009 und später	7 081	14 912	6 857	14 440
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen	İ			
Freistehendes Haus Insgesamt	479 778	990 678	467 991	966 216
mit 1 Wohnung	273 243	272 879	268 429	268 065
mit 2 Wohnungen	120 101	236 455	116 632	230 346
mit 3 und mehr Wohnungen	86 434	481 344	82 930	467 805
Doppelhaushälfte Insgesamt	114 401	247 212	112 777	243 294
mit 1 Wohnung	71 704	71 555	71 160	71 011
mit 2 Wohnungen	19 869	39 176	19 377	38 302
mit 3 und mehr Wohnungen	22 828	136 481	22 240	133 981
Gereihtes Haus Insgesamt	160 507	498 625	156 103	482 155
mit 1 Wohnung	100 560	100 349	99 462	99 251
mit 2 Wohnungen	11 715	22 913	10 855	21 338
mit 3 und mehr Wohnungen	48 232	375 363	45 786	361 566
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30 127	109 307	21 648	92 256
mit 1 Wohnung	14 601	14 590	9 987	9 983
mit 2 Wohnungen	5 489	10 637	3 539	6 971
mit 3 und mehr Wohnungen	10 037	84 080	8 122	75 302
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	460 108	459 373	449 038	448 310
2 Wohnungen	157 174	309 181	150 403	296 957
3 - 6 Wohnungen	115 179	449 577	108 346	426 248
7 - 12 Wohnungen	41 155	359 993	39 830	349 357
13 und mehr Wohnungen	11 197	267 698	10 902	263 049
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-				
innen	94 349	488 683	90 664	475 796
Privatperson/-en	645 990	1 041 266	627 634	1 002 342
Wohnungsgenossenschaft	6 500	46 922	6 459	46 705
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	17 608	123 677	16 618	122 150
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7 116	55 402	6 679	53 834
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4 520	27 606	2 902	23 134
, macros privativintsorialtilories oriternellinen				
Bund oder Land	2 / 20	4//44	n nn i	4/519
Bund oder Land Organisation ohne Erwerbszweck (z.B.	5 756	47 744	5 661	47 519

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Cabăuda mit	: Mohnroum	darur	nter
	Gebäude mit Wohnraum		Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	28 691	110 973	27 919	108 850
Etagenheizung	49 255	217 483	46 599	208 768
Blockheizung	7 687	39 739	7 502	39 297
Zentralheizung	652 215	1 390 460	630 771	1 342 071
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43 397	80 618	42 314	78 569
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3 568	6 549	3 414	6 366

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu "Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen" und "Zahl der Wohnungen im Gebäude" können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt		Baujahr (Jahr	zwanzigste)	
	mayesami	Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	784 813	175 185	226 854	230 089	152 685
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	784 813	175 185	226 854	230 089	152 685
Wohngebäude	758 519	166 111	220 028	223 974	148 406
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	756 539	165 931	218 998	223 499	148 111
Wohnheime	1 980	180	1 030	475	295
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	26 294	9 074	6 826	6 115	4 279
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnung	en				
Freistehendes Haus Insgesamt	479 778	103 633	149 842	146 594	79 709
mit 1 Wohnung	273 243	65 722	80 765	81 924	44 832
mit 2 Wohnungen	120 101	23 392	42 909	38 538	15 262
mit 3 und mehr Wohnungen	86 434	14 519	26 168	26 132	19 615
Doppelhaushälfte Insgesamt	114 401	27 574	28 947	28 219	29 661
mit 1 Wohnung	71 704	15 470	13 553	19 627	23 054
mit 2 Wohnungen	19 869	6 138	6 171	4 180	3 380
mit 3 und mehr Wohnungen	22 828	5 966	9 223	4 412	3 227
Gereihtes Haus Insgesamt	160 507	33 184	40 323	48 786	38 214
mit 1 Wohnung	100 560	12 389	20 517	37 870	29 784
mit 2 Wohnungen	11 715	3 747	2 842	3 090	2 036
mit 3 und mehr Wohnungen	48 232	17 048	16 964	7 826	6 394
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30 127	10 794	7 742	6 490	5 101
mit 1 Wohnung	14 601	5 844	2 940	3 304	2 513
mit 2 Wohnungen	5 489	2 130	1 213	1 235	911
mit 3 und mehr Wohnungen	10 037	2 820	3 589	1 951	1 677
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	460 108	99 425	117 775	142 725	100 183
2 Wohnungen	157 174	35 407	53 135	47 043	21 589
3 - 6 Wohnungen	115 179	30 682	35 303	28 254	20 940
7 - 12 Wohnungen	41 155	8 609	16 585	8 178	7 783
13 und mehr Wohnungen	11 197	1 062	4 056	3 889	2 190
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von	04.040	40.040	00.070	07.050	00.740
Wohnungseigentümern/-innen	94 349	16 916	26 670	27 053	23 710
Privatperson/-en	645 990	146 207	180 050	195 854	123 879
Wohnungsgenossenschaft	6 500	1 499	3 267	1 151	583
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	17 608	5 670	7 646	2 506	1 786
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7 116	1 862	3 215	1 084	955
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4 520	851	1 518	1 171	980
Bund oder Land	5 756	1 156	3 537	670	393
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2 974	1 024	951	600	399

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Incorporat		Baujahr (Jah	rzwanzigste)	
	Insgesamt	Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	28 691	3 266	8 370	6 619	10 436
Etagenheizung	49 255	22 450	14 300	6 759	5 746
Blockheizung	7 687	948	2 630	1 474	2 635
Zentralheizung	652 215	128 226	186 583	205 855	131 551
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43 397	18 356	14 012	9 067	1 962
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3 568	1 939	959	315	355

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

		Gebäude	
	RegBez. Darmstadt	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	784 813	1 399 633	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	98 677	193 850	2 655 042
1919 - 1948	73 310	138 660	2 307 543
1949 - 1978	356 875	623 788	7 188 157
1979 - 1986	81 173	139 554	1 828 250
1987 - 1990	33 376	53 397	736 588
1991 - 1995	39 232	72 089	1 153 484
1996 - 2000	42 310	79 216	1 434 704
2001 - 2004	28 105	48 806	790 074
2005 - 2008	24 674	38 938	594 658
2009 und später	7 081	11 335	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	784 813	1 399 633	18 922 618
Wohngebäude	758 519	1 352 046	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	756 539	1 348 668	18 239 634
Wohnheime	1 980	3 378	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	26 294	47 587	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	479 778	968 170	11 670 098
mit 1 Wohnung	273 243	584 231	7 865 099
mit 2 Wohnungen	120 101	246 190	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	86 434	137 749	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	114 401	168 564	2 767 712
mit 1 Wohnung	71 704	104 331	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19 869	31 314	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	22 828	32 919	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	160 507	210 195	3 714 711
mit 1 Wohnung	100 560	131 055	2 093 366
mit 2 Wohnungen	11 715	17 622	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	48 232	61 518	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30 127	52 704	770 097
mit 1 Wohnung	14 601	28 802	419 909
mit 2 Wohnungen	5 489	10 036	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10 037	13 866	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude	1		
1 Wohnung	460 108	848 419	12 339 643
2 Wohnungen	157 174	305 162	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	115 179	180 055	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	41 155	52 587	882 631
13 und mehr Wohnungen	11 197	13 410	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

		Gebäude	
	RegBez. Darmstadt	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	94 349	144 012	1 767 017
Privatperson/-en	645 990	1 189 206	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6 500	10 879	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	17 608	22 905	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7 116	9 598	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4 520	7 461	131 832
Bund oder Land	5 756	10 421	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2 974	5 151	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	28 691	42 924	1 020 473
Etagenheizung	49 255	73 772	1 218 091
Blockheizung	7 687	12 961	186 429
Zentralheizung	652 215	1 169 475	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43 397	92 474	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3 568	8 027	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

		Gebäude	
	RegBez. Darmstadt	Hessen	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	12,6	13,9	14,0
1919 - 1948	9,3	9,9	12,2
1949 - 1978	45,5	44,6	38,0
1979 - 1986	10,3	10,0	9,7
1987 - 1990	4,3	3,8	3,9
1991 - 1995	5,0	5,2	6,1
1996 - 2000	5,4	5,7	7,6
2001 - 2004	3,6	3,5	4,2
2005 - 2008	3,1	2,8	3,1
2009 und später	0,9	0,8	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,4	96,4
Wohnheime	0,3	0,2	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	61,1	69,2	61,7
mit 1 Wohnung	34,8	41,7	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	17,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,0	9,8	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,6	12,0	14,6
mit 1 Wohnung	9,1	7,5	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	2,2	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	2,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	20,5	15,0	19,6
mit 1 Wohnung	12,8	9,4	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	1,3	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	4,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,8	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,1	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	58,6	60,6	65,2
2 Wohnungen	20,0	21,8	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,7	12,9	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,2	3,8	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,4	1,0	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,0	10,3	9,3
Privatperson/-en	82,3	85,0	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,8	0,8	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,2	1,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,9	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,5	0,7
Bund oder Land	0,7	0,7	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	RegBez. Darmstadt	Hessen	Deutschland	
	%	%	%	
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	3,1	5,4	
Etagenheizung	6,3	5,3	6,4	
Blockheizung	1,0	0,9	1,0	
Zentralheizung	83,1	83,6	79,0	
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,5	6,6	7,6	
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,6	0,6	

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

			dav	/on	
	Wohnungen in		dav	on .	\/\ohn\-====================================
	Gebäuden mit Wohnraum	Wohnungen in Wohngebäuden	Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 846 834	1 784 916	1 756 852	28 064	61 918
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	765 914	751 941	750 294	1 647	13 973
Zu Wohnzwecken vermietet (auch	4 042 020	000 000	042.007	25.002	44.450
mietfrei)	1 013 828 3 904	969 669 3 770	943 807	25 862	44 159 134
Ferien- und Freizeitwohnung Leer stehend	62 176	58 541	3 770 57 986	- 555	3 635
Leer sterierid	02 170	36 34 1	57 960	555	3 033
Fläche der Wohnung in m²	ı				
Unter 40	98 767	94 050	87 752	6 298	4 717
40 - 59	306 933	296 260	285 988	10 272	10 673
60 - 79	445 999	431 244	423 673	7 571	14 755
80 - 99	331 317	318 854	316 025	2 829	12 463
100 - 119	215 501	208 128	207 423	705	7 373
120 - 139	184 339	179 127	178 971	156	5 212
140 - 159	115 391	112 739	112 664	(75)	2 652
160 - 179	55 126	53 767	53 720	(47)	1 359
180 - 199	35 475	34 613	34 565	48	862
200 und mehr	56 974	55 139	55 076	63	1 835
Zahl der Räume	ı				
1 Raum	65 644	62 423	57 293	5 130	3 221
2 Räume	179 346	171 175	163 758	7 417	8 171
3 Räume	416 849	400 568	390 688	9 880	16 281
4 Räume	483 903	467 432	463 291	4 141	16 471
5 Räume	296 290	287 280	286 189	1 091	9 010
6 Räume	186 146	181 894	181 676	218	4 252
7 und mehr Räume	217 644	213 149	212 962	(187)	4 495
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 828 480	1 767 804	1 740 830	26 974	60 676
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7 496	7 069	6 040	1 029	427
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4 048	3 804	3 789	15	244
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	5 798	5 244	5 198	(46)	554

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	RegBez. Darmstadt	Hessen	Deutschland	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt				
Insgesamt	1 846 834	2 926 182	40 563 320	
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	765 914	1 330 453	17 292 029	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 013 828	1 472 628	21 199 913	
Ferien- und Freizeitwohnung	3 904	11 524	224 529	
Leer stehend	62 176	110 547	1 828 846	
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	98 767	135 206	2 177 061	
40 - 59	306 933	431 212	7 288 734	
60 - 79	445 999	650 737	9 663 142	
80 - 99	331 317	531 986	6 987 435	
100 - 119	215 501	372 199	4 913 194	
120 - 139	184 339	329 491	4 211 779	
140 - 159	115 391	202 595	2 394 089	
160 - 179	55 126	100 401	1 117 240	
180 - 199	35 475	65 539	686 793	
200 und mehr	56 974	105 786	1 105 850	
Zahl der Räume				
1 Raum	65 644	90 242	1 306 117	
2 Räume	179 346	246 963	3 735 658	
3 Räume	416 849	595 191	8 890 843	
4 Räume	483 903	727 605	10 410 969	
5 Räume	296 290	496 542	6 855 418	
6 Räume	186 146	334 675	4 406 792	
7 und mehr Räume	217 644	433 934	4 939 520	
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 828 480	2 897 443	39 916 059	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7 496	11 715	308 371	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4 048	6 056	104 585	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	5 798	9 938	216 302	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	RegBez. Darmstadt	Hessen	Deutschland	
	%	%	%	
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	41,5	45,5	42,6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	54,9	50,3	52,3	
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,4	0,6	
Leer stehend	3,4	3,8	4,5	
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	5,4	4,6	5,4	
40 - 59	16,6	14,7	18,0	
60 - 79	24,2	22,2	23,8	
80 - 99	17,9	18,2	17,2	
100 - 119	11,7	12,7	12,1	
120 - 139	10,0	11,3	10,4	
140 - 159	6,3	6,9	5,9	
160 - 179	3,0	3,4	2,8	
180 - 199	1,9	2,2	1,7	
200 und mehr	3,1	3,6	2,7	
Zahl der Räume				
1 Raum	3,6	3,1	3,2	
2 Räume	9,7	8,4	9,2	
3 Räume	22,6	20,3	21,9	
4 Räume	26,2	24,9	25,7	
5 Räume	16,1	17,0	16,9	
6 Räume	10,1	11,4	10,9	
7 und mehr Räume	11,8	14,8	12,2	
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	98,4	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	0,8	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,5	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen				
Gebiet	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude		
	%	m²	Anzahl		
RegBez. Darmstadt	44,3	92,9	2,3		
RegBez. Gießen	58	105,9	1,7		
RegBez. Kassel	56,1	102,1	1,8		
Hessen	48,9	96,9	2,1		
Deutschland	45,9	91,4	2,1		

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

	Kennzahlen für Wohnungen				
Gebiet	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)		
	%	%	%		
RegBez. Darmstadt	42,8	3,3	53,9		
RegBez. Gießen	55,7	4,1	40,3		
RegBez. Kassel	53,5	4,7	41,8		
Hessen	47,1	3,7	49,2		
Deutschland	43,9	4,4	51,7		

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

		Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
	Insgesamt	Einpersonenhaus halte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenha ushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 751 130	659 675	463 960	438 945	136 228	52 322
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	753 584	187 039	247 529	250 720	52 648	15 648
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	995 183	471 068	215 972	188 081	83 459	36 603
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	89 352	76 094	6 233	2 345	2 163	2 517
40 - 59	287 794	194 477	46 614	18 550	16 770	11 383
60 - 79	421 164	180 336	107 308	77 263	41 111	15 146
80 - 99	313 515	96 391	97 386	82 247	27 614	9 877
100 - 119	205 695	47 675	69 742	66 590	16 320	5 368
120 - 139	178 023	30 974	59 247	70 667	13 553	3 582
140 - 159	112 151	15 999	36 093	50 014	8 138	1 907
160 - 179	53 560	6 850	16 043	25 787	3 969	911
180 - 199	34 538	4 217	10 185	17 026	2 497	613
200 und mehr	55 300	6 649	15 109	28 449	4 078	1 015
Zahl der Räume	•					
1 Raum	59 525	49 232	4 738	2 431	1 613	1 511
2 Räume	166 457	119 550	23 727	9 433	7 638	6 109
3 Räume	392 074	214 216	87 867	47 032	28 388	14 571
4 Räume	458 281	154 035	137 780	107 213	43 758	15 495
5 Räume	283 625	62 484	90 710	99 532	23 753	7 146
6 Räume	179 728	30 845	56 923	74 379	13 940	3 641
7 und mehr Räume	211 402	29 300	62 215	98 918	17 123	3 846

Nicht ausgewiesen werden unter "Art der Wohnungsnutzung" Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

		Größe des privaten Haushalts					
	Insgesamt	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt	Insgesamt						
Insgesamt	1 751 130	659 675	558 222	255 265	186 761	59 642	31 565
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	753 584	187 039	274 265	133 964	109 171	32 961	16 184
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	995 183	471 068	283 354	121 168	77 546	26 672	15 375
Fläche der Wohnung in m²	-						
Unter 40	89 352	76 094	9 773	2 142	898	289	156
40 - 59	287 794	194 477	66 062	16 858	7 307	2 001	1 089
60 - 79	421 164	180 336	140 414	55 392	30 148	9 907	4 967
80 - 99	313 515	96 391	115 417	50 599	32 578	11 516	7 014
100 - 119	205 695	47 675	78 359	38 643	28 109	8 058	4 851
120 - 139	178 023	30 974	65 225	37 294	31 931	8 502	4 097
140 - 159	112 151	15 999	38 887	24 222	22 987	6 970	3 086
160 - 179	53 560	6 850	17 273	11 550	12 056	4 052	1 779
180 - 199	34 538	4 217	10 821	7 352	7 891	2 894	1 363
200 und mehr	55 300	6 649	15 982	11 201	12 852	5 453	3 163
Zahl der Räume							
1 Raum	59 525	49 232	6 874	1 964	957	319	179
2 Räume	166 457	119 550	32 987	8 113	3 815	1 165	827
3 Räume	392 074	214 216	115 120	36 025	17 721	5 654	3 338
4 Räume	458 281	154 035	169 806	73 417	41 324	12 688	7 011
5 Räume	283 625	62 484	103 135	54 844	43 388	12 753	7 021
6 Räume	179 728	30 845	62 831	37 368	34 433	9 854	4 397
7 und mehr Räume	211 402	29 300	67 460	43 522	45 119	17 209	8 792

Nicht ausgewiesen werden unter "Art der Wohnungsnutzung" Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

		Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	1 751 130	348 756	166 802	1 235 572	
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	753 584	176 959	107 767	468 858	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	995 183	171 111	58 853	765 219	
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	89 352	10 591	1 554	77 207	
40 - 59	287 794	57 012	12 230	218 552	
60 - 79	421 164	87 750	30 868	302 546	
80 - 99	313 515	67 603	30 500	215 412	
100 - 119	205 695	45 405	25 242	135 048	
120 - 139	178 023	36 114	24 614	117 295	
140 - 159	112 151	21 117	17 134	73 900	
160 - 179	53 560	8 860	8 430	36 270	
180 - 199	34 538	5 760	5 898	22 880	
200 und mehr	55 300	8 544	10 329	36 427	
Zahl der Räume					
1 Raum	59 525	7 060	1 298	51 167	
2 Räume	166 457	28 217	5 773	132 467	
3 Räume	392 074	79 112	22 804	290 158	
4 Räume	458 281	96 052	40 323	321 906	
5 Räume	283 625	59 424	32 836	191 365	
6 Räume	179 728	37 506	25 133	117 089	
7 und mehr Räume	211 402	41 385	38 632	131 385	

Nicht ausgewiesen werden unter "Art der Wohnungsnutzung" Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
-	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summe	en durch Runden der Zahlen

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird. Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist. Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist. Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.
	Leer stehend ➤ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend. Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ➤ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.
	Gebäude mit Wohnraum ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.
	 Wohngebäude ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).
	Wohngebäude (ohne Wohnheime) ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).
	Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen) ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.
	Sonstige Gebäude mit Wohnraum ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.
	Bewohnte Unterkünfte ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/ -innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.
Ausstattung der Wohnung	Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.
	Es wird unterschieden zwischen:
	Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden
Baujahr	Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.
	Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:
	Jahrzwanzigste
	– Vor 1950
	- 1950 - 1969
	- 1970 - 1989
	– 1990 und später
	Mikrozensusklassen:
	- Vor 1919 - 1919 – 1948
	- 1919 - 1946 - 1949 - 1978
	- 1979 - 1986
	- 1987 - 1990
	- 1991 - 1995
	- 1996 - 2000
	- 2001 - 2004
	- 2005 - 2008
	 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.
	Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.
	 Privatperson/-en ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.
	Wohnungsgenossenschaft ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.
	Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.
	Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.
	 Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).
	Bund oder Land ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nenn-kapital oder Stimmrecht beteiligt ist.
	Organisation ohne Erwerbszweck ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume.
	Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:
	 voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;
	 zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;
	 in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggi- en, Dachgärten, Terrassen.
	Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an. Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.
	Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.
	Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.
	Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an. 1 Person
	2 Personen
	3 Personen
	4 Personen
	5 Personen
	6 und mehr Personen
	o unu mem reisonen
Heizungsart	Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.
C .	Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).
	 Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.
	Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).
	Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.
	Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).
	Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen
Kernfamilie	Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.
Kind	Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.
Leerstandsquote (Wohnungen)	Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das "Konzept des gemeinsamen Wohnens". Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/ Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.
	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte) ▶ Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.
	Paare ohne Kind(er)
	Paare mit Kind(ern)
	Alleinerziehende Elternteile ► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/- in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.
	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie ▶ Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.
Wohnung	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.
Zahl der Räume	Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte "Loftwohnungen"), aus nur einem Raum.
	1 Raum
	2 Räume
	3 Räume
	4 Räume
	5 Räume
	6 Räume
	7 und mehr Räume

Herausgeber

Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstrasse 35/37 65185 Wiesbaden

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-hessen.de Telefon: 0611 3802-802

Telefax: 0611 3802-890

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

